

Zum Nachdenken

Für viele Menschen ist jetzt Urlaubszeit. Diese Zeit der Muße, der Ruhe, des Unterbrechens des Alltagstrotts ist oftmals auch eine gute Zeit für eine Lebensbilanz und eine Standortbestimmung, was die Entscheidungen (oder auch Nicht-Entscheidungen!) unseres Lebens betrifft. Dazu können uns alle Lesungen dieses Sonntags Impulse geben.

Die erste Lesung berichtet vom schwachen König Zidkija, der eigentlich nur Spielball in den Händen seiner Berater ist. Unfähig, selbst Entscheidungen zu treffen und die Verantwortung zu erkennen, die jede Entscheidung mit sich bringt, richtet er durch seine Halbheit ungeheures Unheil an Jeremia an. Dennoch tröstlich ist ein Aspekt: auch wenn des Menschen Entscheidungsunfähigkeit Unheil stiftet, greift Gott (übrigens mit Hilfe eines Fremdarbeiters, eines Nicht-Volksgenossen!) als Retter ein.

Der Hebräerbrief will eine die ChristInnen sowohl stärkende als auch herausfordernde Predigt sein. Der vorliegende Textabschnitt mahnt sie, nicht müde zu werden und in Resignation zu erstarren. Jede/r möge neuen Mut fassen und mit Entschiedenheit ihren/seinen persönlichen Weg beschreiten, mit dem Blick auf Christus, den "Urheber und Vollender des Glaubens", das Ur-Modell christlicher Lebensbewältigung, dem das Leidens- und Todesschicksal auf dem Weg zur Auferstehung keineswegs erspart blieb. Dies bedeutet radikale Herausforderung und Provokation zugleich für all jene, die sich für seine Nachfolge entschieden haben. Auf diesem Weg gibt es keine Lauheit, keine Neutralität, keine faulen Kompromisse... Die Mahnung, "Widerstand bis aufs Blut" zu leisten, ist keine Aufforderung zu einem militanten Christentum, sondern will uns davor warnen, den provokativen Charakter der Jesusbotschaft zur Wirkungslosigkeit herunterzuspielen.

Das Evangelium schließlich zeigt die Konsequenzen dieser Haltung auf. Echtes Christentum darf nie eine bürgerlich bequeme Religion, die Radikalität der Botschaft Jesu nicht verharmlost werden! Sein Wort und sein Werk fordern automatisch zur Entscheidung heraus und scheiden dadurch auch die Geister. Es gibt keine Lauheit, keine faulen Kompromisse, wenn Menschen sich für Nachfolge entscheiden, im Gegenteil: echte Entschiedenheit ist oftmals unbequem, schmerzhaft und führt mitunter zu Spaltungen und Trennungen innerhalb der engsten menschlichen Beziehungen. In der kraftvollen Symbolik des Feuers wird die Herausforderung nochmals bildhaft dargestellt: Feuer ist dynamisch, lebendig, voll Energie. Was vom Feuer erfasst wird, bleibt nicht unverändert. Im Ersten Testament ist Feuer auch ein Bild für das Läuterungsgericht, damit Neuschöpfung von Gott her entstehen kann: es verbrennt alles, was dieser Erneuerung entgegensteht.

Jesus ist so einer, der wie Feuer wirkt. Wo er auftritt, ist Entscheidung gefordert; sobald wir uns ruhig und behäbig in dieser Welt einrichten, entziehen wir uns der Entscheidung. ChristIn-Sein ist somit, ernst genommen, immer ein Schwimmen gegen den gesellschaftlichen Strom. Wer hingegen dem Christentum seine Sprengkraft entzieht, darf sich nicht wundern, wenn es seine Attraktivität verliert.

Eine klare Entscheidung für Christus duldet keine Halbheiten. Christusbotschaft erweist sich stets in der Ganzheitlichkeit, Lippenbekenntnisse müssen immer auch durch Lebenszeugnisse abgedeckt sein.

Vienna International Religious Centre

Pripredio: Nikola Radić (nradic22@gmail-com)



VERBUM DOMINI

DOMENICA - SONNTAG - SUNDAY - NEDEL'A - VASÁRNAP - NEDELJA
C XX, 14-VIII-2016.

BENVENUTI nel nome del Signore! Che questo santo luogo, ed i momenti di preghiera arricchiscano le vostre vacanze e vi offrano un piacevole evento spirituale.

WELCOME in the Name of the Lord! May this holy place and these moments spent in prayer and celebrating mass enrich your holidays and offer you a tranquil and fulfilling spiritual experience.

WILLKOMMEN im Namen des Herrn! Mag dieser heilige Ort und dieser Gottesdienst zu Ihrer Erholung beitragen und Ihnen als gutes, schönes innerliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.



"Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen"
"I have come to bring fire to the earth"
"Sono venuto a gettare fuoco sulla terra"
"Prišel sem, da vržem ogenj na zemljo"
"Oheň som prišiel vrhnúť na zem"
"Azért jöttem, hogy tüzet gyújtsak a földön"

DE

EN

IT

SL-O

SL-Y

HUNG

DEUTSCH

EVANGELIUM

Lk 12, 49-53

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden, und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist.

Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung. Denn von nun an wird es so sein: Wenn fünf Menschen im gleichen Haus leben, wird Zwietracht herrschen: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei, der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen ihre Schwiegertochter und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.

ENGLISH

GOSPEL

Lk 12, 49-53

Jesus said to his disciples: "I have come to bring fire to the earth, and how I wish it were blazing already! There is a baptism I must still receive, and how great is my distress till it is over!

Do you suppose that I am here to bring peace on earth? No, I tell you, but rather division. For from now on a household of five will be divided: three against two and two against three; the father divided against the son, son against father, mother against daughter, daughter against mother, mother-in-law against daughter-in-law, daughter-in-law against mother-in-law."

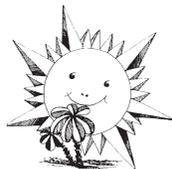
ITALIANO

VANGELO

Lc 12, 49-53

In quel tempo, Gesù disse ai suoi discepoli: "Sono venuto a gettare fuoco sulla terra, e quanto vorrei che fosse già acceso! Ho un battesimo nel quale sarò battezzato, e come sono angosciato finché non sia compiuto!

Pensate che io sia venuto a portare pace sulla terra? No, io vi dico, ma divisione. D'ora innanzi, se in una famiglia vi sono cinque persone, saranno divisi tre contro due e due contro tre; si divideranno padre contro figlio e figlio contro padre, madre contro figlia e figlia contro madre, suocera contro nuora e nuora contro suocera".



SLOVENSKO

EVANGELIJ

Lk 12, 49-53

Tisti čas je Jezuš rekel svojim učencem: "Prišel sem, da vržem ogenj na zemljo, in kako želim, da bi se že razplamtel! Moram pa prejeti krst in v kakšni stiski sem, dokler se to ne dopolni!

Mislite, da sem prišel na zemljo prinašat mir? Ne, vam rečem, ampak razdeljenost. Odslej bo namreč v eni hiši pet razdeljenih: trije proti dvema in dva proti trem; razdelili se bodo: Oče proti sinu in sin proti očetu; mati proti hčeri in hči proti materi; tašca proti svoji snahi in snaha proti tašci."

SLOVENSKY

EVANJELIUM

Lk 12, 49-53

Ježiš povedal svojim učeníkom: „Oheň som prišiel vrhnúť na zem; a čo chcem? Len aby už vzplanul! Ale krstom mám byť pokrstený a ako mi je úzko, kým sa to nestane!

Myslíte si, že som prišiel darovať pokoj zemi? Nie, hovorím vám, ale rozdelenie. Lebo odteraz sa päť ľudí v jednom dome rozdelí: traja proti dvom a dvaja proti trom. Rozdelia sa otec proti synovi a syn proti otcovi, matka proti dcére a dcéra proti matke, svokra proti neveste a nevesta proti svokre.“

MAGYAR

EVANGÉLIUM

Lk 12, 49-53

Abban az idoben Jézus így szólt tanítványaihoz: "Azért jöttem, hogy tüzet gyújtsak a földön. Mi mást akarnék, mint hogy lángra lobbanjon. Keresztséggel kell megkereszteltetnem. Mennyire várom, hogy ez beteljesedjék!

Azt gondoljátok, azért jöttem, hogy békét hozzak a földre? Mondom nektek nem azt, hanem szakadást. Ezentúl, ha ötven lesznek egy házban, megoszlanak egymás között: három ketto ellen, és ketto három ellen. Szembekerül apa a fiával és fiú az apjával, anya a lányával és lány az anyjával, anyós a menyével és meny az anyósával."

